



Sammlung Theaterzettel

Die Tochter des Herrn Fabricius

Wilbrandt, Adolf von

1880-10-25

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 25. October 1880.



15. Vorstellung.

Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die Tochter des Herrn Fabricius.

Schauspiel in 3 Acten von Adolf Wilbrandt.

| | |
|--------------------------|-----------------|
| Eulenstein, Gerichtsrath | Herr Berner. |
| Kolf, Fabrikant | Herr Neumann. |
| Frau Ida Reinhold | Frau Keller. |
| Frau Agathe Stern | Fräul. Camer. |
| Hugo, Agathe's Sohnlein | Räthchen Nauth. |
| Fabricius | Herr Jacobi. |
| Frau Wohlmutz | Frau Schlüter. |
| Demmler, Kolf's Diener | Herr Ditt. |
| Abel, Kolf's Gärtner | Herr Bauer. |
| Räthchen | Frau Auer. |
| Friederike | Frau Gum. |
| Protocollführer | Herr Stein. |
| Gerichtsdienere | Herr Eichrodt. |

Zweiter Gerichtsdienere. Gensdarmen.

Die Handlung spielt in der Gegenwart, in einer Provinz-Hauptstadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Herr Obermaschinenmeister Brandt.

Kleine Preise.

| | |
|--|---------------|
| Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe | 4 Mark — Pf. |
| Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe | 3 Mark 50 Pf. |
| Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe | 3 Mark — Pf. |
| Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges | 2 Mark 40 Pf. |
| Sperrsitze im Parquet | 2 Mark 40 Pf. |
| Stehplätze im Parquet | 2 Mark 40 Pf. |
| Reserveloge des zweiten Ranges | 1 Mark 40 Pf. |
| Parterre | 1 Mark 40 Pf. |
| Reserveloge des dritten Ranges | 1 Mark — Pf. |
| Gallerieloge | — Mark 80 Pf. |
| Gallerie | — Mark 40 Pf. |

Eisenbahnfahrten.

| | |
|--|--|
| Abends 10 Uhr 25 Minuten von Ludwigshafen nach | Frankenthal und Worms. |
| 11 " 18 " " " " " | Neustadt, Landau, Weiskenburg, Straßburg. |
| 11 " 15 " " " " " | Mannheim " " " " " " |
| 12 " 1 " " " " " | Seidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart etc. |
| 9 " 35 " " " " " | Ladenburg, Großschafen, Weinheim, sowie nach Schwetzingen über Friedrichsfeld. |

Bei Vorstellungen, welche länger dauern, als 9 Uhr 5 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei 11 Bille, welche sichere Beförderungen garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheaterportier abgegeben.

Sperrsitze-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1880/81 werden (wie in dem verfloßenen Jahre vorbehalten) solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 17 Vorstellungen im Abonnement stattfinden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement zulässig und zwar zum Preis von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Anlehens-Loose. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Beibehaltung einladen, werden wir uns auch bemühen, durch stichs prompte und reiche Bezahlung die von uns ausgetheilten Anlehens-Loose zu erlösen.

Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pfennig, wozu nach der Trägersohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischen-Act die ständige Inseration von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

Die Tochter des Herrn Fabricius.

Ueber die erste Aufführung wurde f. Z. aus München geschrieben: „Von den von der Dramen-Beurtheilungs-Commission des ersten Preisausschreibens zur Aufführung begutachteten Stücken erschien das erste auf der Bühne des Residenztheaters: „Die Tochter des Herrn Fabricius.“ Das Schauspiel in drei Aufzügen von Adolf Wilbrandt. Das Stück errang — entgegen der Tradition, nach welcher Preisstücke gewöhnlich keinen großen Beifall beim Publikum finden — einen glänzenden Erfolg. Das Drama ist nicht nur eins der besten Wilbrandts, sondern der letzten Jahre überhaupt. Mit vollster Bühnenkenntniß und technischer Gewandtheit gearbeitet, mit dramatisch lebendigem, fließendem Dialog und interessanten Charakteren ausgestattet, entrollt es uns ein ungemein spannendes Seelengemälde, dessen tragische Conflict zuletzt in erhebender Weise zum Guten gelöst werden. Der Dichter hat seinen Stoff zu einer Reihe der packendsten, theils erschütternden, theils gemüthvoll erheiternden Situationen zu verwerthen verstanden, und ein hochbedeutsames Werk geschaffen, zu dem sich die deutsche Bühne gratuliren mag.“

Zu der Volksvorstellung an der hiesigen Bühne für Samstag den 30. d. M. ist anstatt „Torquato Tasso“ Goethe's „Egmont“ bestimmt worden

Die diesjährigen musikalischen Akademien des Großherz. Hoftheater-Orchesters werden mit dem 28. October unter

Direction des Herrn Hofcapellmeisters E. Paur im Anfang nehmen.

Der solistische Theil des I. Concerts ist durch Marie Breidenstein, Kammerfängerin aus Erfurt und Hofcapellmeister E. Paur vertreten. Als Novität eine Serenade in D-moll für Streichorchester von Robert Volkmann den diesjährigen Reigen eröffnen.

Der Capellmeister Zahn aus Wiesbaden wird, wie lautet, sein Wiener Engagement schon im Monat Dezember treten. Große Sensation macht in Wien die Mittheilung, daß Dingelstedt dringlich gebeten, zu Neujahr die Direction des Hofburgtheaters niederlegen zu dürfen.

Wilbrandts neuestes Schauspiel „Robert Cap“ das in jenen kraftvollen fünffüßigen Jamben gebichtet, welche schon in Krimhilde bewundert sind, spielt in England unter der Regierung Jakob's des Ersten und seinem Grundthema nach, als eine tragische Variation Grillparzers „Weh dem der lügt“ bezeichnet werden.

Schillers's Gedicht von der Theilung der Erde hat unserer Zeit seine innere Wahrheit verloren. Als Beleg für diese Behauptung dient die Thatsache, daß u. A. Verfasser des Schwantes „Krieg im Frieden“ von Director einer Bühne wie Bremen für das Aufführenrecht des Theaterstückes ein Honorar von — 1000 P. erhielten.

London. Das Project für den Bau eines neuen Opernhauses am Themse-Quai ist endgültig fallen gelassen worden.

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 R.-Mark

Haupt-Gewinn im günstigen Falle bietet die allernueste grosse Geld-Verlosung, welche vom Staate genehmigt und garantirt ist. Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist iderart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch sieben Classen 46,640 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 400,000 A 2200 aber.

| | | | |
|-----------|--------------|----------------|-------------|
| 1 Gewinn | a M. 250,000 | 1 Gewinne | a M. 12,000 |
| 1 Gewinn | a M. 150,000 | 24 Gewinne | a M. 10,000 |
| 1 Gewinn | a M. 100,000 | 4 Gewinne | a M. 8000 |
| 1 Gewinn | a M. 60,000 | 52 Gewinne | a M. 5000 |
| 1 Gewinn | a M. 50,000 | 108 Gewinne | a M. 3000 |
| 1 Gewinn | a M. 40,000 | 214 Gewinne | a M. 2000 |
| 2 Gewinn | a M. 30,000 | 533 Gewinne | a M. 1000 |
| 2 Gewinn | a M. 25,000 | 676 Gewinne | a M. 500 |
| 2 Gewinn | a M. 20,000 | 990 Gewinne | a M. 300 |
| 12 Gewinn | a M. 15,000 | 26,345 Gewinne | a M. 100 |

etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt. Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantirten Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Original-Loos nur Mark 6,
- 1 halbes " " " 3
- 1 viertel " " " 1 1/2.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Einteilung der Gewinne auf die resp. Classen, als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind und senden wir nach jeder Ziehung unsere Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000 40,000 etc

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 15. November d. J. zukommen zu lassen

Kaufmann & Simon
Bank- & Wechsel-Geschäft in Hamburg.
Ein- und Verkauf aller Arten Staats-Obligationen, Eisenbahn-Actien und Anleihen-Loose.

F. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschickte Vertrauen und indem wir bei jeder Gelegenheit für die Verbesserung der Beschaffenheit unserer Actien und

Nach Schluss der Bille etc, welche höher

In dem T... welche die Schlichtung... Von diesen wie bisher auf dem T... Abtheilungen ist ein dem Hoftheater...

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

Großherzog

Mitt

den 27. De

Ales

Messandro
Vassi, ein
Leonore,
Malvolio
Barbarin
Schüler
Ort der Hand

Im ersten Acte: Ta

Im zweiten Acte: P

Der Text

Anfang h

Sperrfuge in
Sperrfuge in
Sperrfuge in
Sperrfuge in
Stichplätze
Reserveloge
Parterre
Reserveloge
Gallerieloge
Gallerie

Abends 10 Uhr 25
11 18
12 15
9 25

Nach Schluss der Bille etc, welche höher

In dem T... welche die Schlichtung... Von diesen wie bisher auf dem T... Abtheilungen ist ein dem Hoftheater...